

Third Party Risk Management (TPRM) in Deutschland

Outlook 2022

01 Vorfälle bei Dritten beeinträchtigen das Geschäft und schaden dem Image.

71% der befragten Unternehmen geben an, dass Ineffizienzen im Programm sie einem Reputationsrisiko aussetzen.

59% hatten in den letzten drei Jahren mindestens eine größere Beeinträchtigung, die direkt auf Dritte zurückzuführen ist.

50% der Befragten sind zunehmend besorgt, dass sie aufgrund von Mängeln im Rechnungsstellungsprozess nicht den vollen Nutzen von Dienstleistern erhalten.

58% der Befragten sind der Meinung, dass ihnen in den letzten 12 Monaten mindestens einmal von einem Dritten zu viel in Rechnung gestellt wurde.

62% geben an, dass sie die Identifizierung und Bewertung von vierten Parteien in ihrer Lieferkette und dem weiteren Wirtschaftssystem dringend verbessern müssen.



02 Die Unternehmen unterschätzen die Notwendigkeit eines soliden TPRM-Programms, was unzureichende Budgets zur Folge hat.

- 62%** der Befragten sind der Ansicht, dass TPRM unterschätzt wird, wenn man bedenkt, in welchem Maße das Geschäftsmodell von Dritten abhängig ist.
- 52%** bzw. jeder Zweite erklärt, dass er nicht über ausreichende interne Kapazitäten verfügt, um alle von Dritten ausgehenden Risiken zu bewältigen, wenn auch mit Unterschieden zwischen den Branchen.
- 51%** der Befragten bestätigen, dass ihre Budgets hauptsächlich für laufende Kosten und nicht für strategische Verbesserungen ausgegeben werden.
- 67%** sind der Meinung, dass sie sich viel aktiver um die Gewährleistung der Business Continuity engagieren sollten, als sie es derzeit tun.
- 15%** der Befragten geben an, dass die operative Resilienz derzeit eine der wichtigsten Treiber für TPRM-Aktivitäten in ihrem Unternehmen ist.

03 Die Technologie hält noch nicht, was sie verspricht.

- 39%** aller TPRM-Aufgaben sind gestützt durch Technologie oder Prozessautomatisierung.
- 48%** aller TPRM-Aufgaben werden erwartungsgemäß in drei Jahren durch Technologie oder Prozessautomatisierung gestützt.
- 53%** warnen davor, dass ihre Technologie ihnen nicht annähernd die Transparenz bietet, die sie benötigen, um die Risiken Dritter in der gesamten Lieferkette zu steuern.

Alexander Geschonneck

Partner, Forensic
T +49 30 2068-1520
M +49 174 3201475
ageschonneck@kpmg.com

Third-Party Risk Management
Outlook 2022

04 Die Problematik der Umweltrisiken bleibt bestehen.

- 57%** sehen beispielsweise noch einen weiten Weg vor sich, bevor sie als strategischer Partner bezeichnet werden können, der wichtige Initiativen wie Cybersicherheit, Environmental Social Governance (ESG) und operative Resilienz vorantreiben kann.
- 13%** bewerten alle Drittparteien hinsichtlich der ESG-Umweltrisikkomponente.
- 17%** planen, innerhalb von drei Jahren alle Drittparteien hinsichtlich der ESG-Umweltrisikkomponente zu bewerten.

05 Die Aufrechterhaltung eines zweckmäßigen TPRM-Betriebsmodells ist herausfordernd.

- 59%** der Befragten gaben an, dass es mehr Glück als sorgfältige Aufsicht war, dass ein größerer Vorfall mit Dritten während der Krise vermieden werden konnte.
- 60%** gaben an, dass eine Überarbeitung des TPRM-Betriebsmodells jetzt überfällig sei.
- 28%** sind der Meinung, dass im Programm Partnerfunktionen wie Beschaffung und Recht gut integriert sind.

06 Welche folgenden Einflussfaktoren haben in den letzten Jahren hinsichtlich TPRM am stärksten an Bedeutung gewonnen:

- 51%** Cyberrisiko
- 32%** technologische Innovation
- 30%** Reputations-/Markenrisiko